

Fate strikes...

...whenever you do not believe

Von Seira-sempai

Kapitel 18: Die Ruhe vor dem Sturm - Kiras Sicht

Es war jetzt vier Stunden her, seit Shinn das Schiff verlassen hatte. Kira startete Freedom und flog in Richtung Plant. Der Junge hatte ihm die genauen Daten des Hafens gegeben, also musste er nicht weiter auf den Weg achten.

Kira gestand sich ein, er war mehr als überrascht gewesen als Shinn, vor zwei Wochen auf Lacus Konzert, ihn plötzlich gerufen hatte. Fast hätte er ihn nicht wiedererkannt. Aber von da ab, hatte es von neuem angefangen. Zuerst das Attentat auf Lacus, dann Shinn, der sich eine Landung auf der Archangel erpresst hatte, vor ihm zusammenbrach und, als er wieder bei Bewusstsein war, von Athrun erzählte.

Was hatte sich dieser Idiot nur dabei gedacht? Wenn er schon zum Präsidenten ging, um ihm die Wahrheit zu sagen, musste er es auch bis zum Schluss durchziehen! Er müsste inzwischen doch wissen, wie es endete, sagte er einem Präsidenten seine Meinung. Das war immerhin schon das dritte mal! Dabei hatte er doch versprochen, vorsichtig zu sein.

Hoffentlich hatte er einen guten Grund für sein Handeln.

Kira griff sich an seine verletzte Schulter. Sie schmerzte noch immer ein bisschen. Es war inzwischen schon etwa eine halbe Woche her, seit der Präsident das Attentat befohlen hatte.

Lacus ging es gut. Kira hatte ihr seine Pläne mitgeteilt. Sie würde der Archangel folgen und Justice und die neue Einheit auf die Erde bringen. Obwohl er sich sicher war, sie würden Justice nicht brauchen. Nie wieder würde er Athrun, war dieser verletzt, eine Mobile Suit steuern lassen. Aber sicher war nun mal sicher. Er brauchte einfach nur ein Passwort einzuschalten oder den ganzen Strom abziehen zu lassen, schon war sichergestellt, dass Athrun nicht verletzt auf dem Schlachtfeld herumflog. Sicher würde ihm das nicht gefallen, aber früher oder später gab er Kira gegenüber immer nach.

Kira flog auf den Hafen zu. Außer ihm war kein anderer dort. Schon von weitem erkannte er Meyrin und ihre große Schwester. Beide waren mit Reisetaschen gepackt. Freedom's Pilot steuerte seine Einheit, eigentlich gehörte sie nicht ihm sondern Lacus, auf die beiden Mädchen zu und hielt ein wenig von ihnen entfernt.

Meyrin rannte sofort auf den Piloten zu. Ihre Schwester folgte nur langsam. Misstrauisch begutachtete sie Freedom. Es schien, als vertraue sie ihm nicht. Aber wer konnte ihr das schon verübeln?

Kira öffnete das Cockpit und stieg aus. „Hallo.“

Meyrin sah ihn freudig an. „Lange nicht mehr gesehen, Kira-san.“

Die ältere Schwester, Kira hatte ihren Namen vergessen, sagte nicht ein Wort.

Dann nahm er ihnen die Taschen ab und stellte sie in den Freedom. Als das gesamte Gepäck verstaut war, stiegen er und die Mädchen wieder ein.

Jetzt war es ein wenig eng im Cockpit, weshalb Meyrin die Taschen übereinander stapelte und sich dann darauf setzte.

„Können wir los?“, fragte sie, als es nichts mehr umzuschlichten gab.

Kira nickte und startete die Maschine. Wenig später erkannten sie die Kolonie und Plant nur noch aus der Ferne. Er flog wieder zur Archangel zurück, die ihm, sobald er in Reichweite war, sofort die Luke zum Landen öffneten.

Gleich nachdem Freedom gelandet war, stiegen dir drei aus.

Murdock nahm Kira das Gepäck ab. „Das hat aber lange gedauert, habt ihr erst noch eine Stadtbesichtigung gemacht?“

Der Mann grinste seinen Vorgesetzten schief an. Manchmal machte er einfach solche Scherze.

Meyrin kicherte. „Nein, aber wäre eine Mobile Suit in den Städten nicht so auffällig, hätten wir das sicher.“

Kira sah sich etwas verwirrt um. „Wo sind denn die anderen alle?“

Jetzt lachte der Chef des Wartungsteams.

„Bei der neuen Simulation. Da findet gerade ein Kampf statt, Buster gegen Duel.“

„Das will ich sehen!“, rief die ältere Schwester.

„Onee-chan!“, beschwerte sich Meyrin, „Sollten wir nicht erst einmal unsere Sachen auf das Zimmer schaffen?“

Kira mischte sich ein. „Wenn ihr wollt, könnt ihr gerne zusehen. Die Taschen reißen euch schon nicht aus.“

„Wirklich? Juhu!“ Die beiden freuten sich.

Plötzlich hielt ihm die ältere Schwester, sie wirkte plötzlich viel freundlicher und lebensfroher, die Hand hin. „Ich habe mich noch gar nicht vorgestellt. Mein Name ist Lunamaria Hawk. Ich bin Mobile Suit Pilotin.“

Meyrin lachte. „Wir aber auch langsam mal Zeit! Ich dachte schon, du willst eine halbe Ewigkeit mir Kira-san dumm tun!“

Die kleine Gruppe, samt Gepäck, lief zu der Simulation. Sie konnten alles auf dem großen Bildschirm, er zeigte sogar den Stand der Hauptbatterie an, genau beobachten, als stünden sie in einem realen Kampf direkt daneben.

Es war schon fast entschieden, wer den Kampf gewann. Buster war schwer beschädigt und die Hauptbatterie fast leer. Duel hatte nur leichte Beschädigungen und noch etwas mehr Strom.

„Wow!“, staunte Lunamaria.

Dann wandte sie sich an Kira. „Darf ich danach auch mal?“

Der angesprochene nickte. „Die Simulation ist aber noch nicht fertiggestellt. Ich habe nur ein paar Einheiten eingespeichert.“

„Welche denn?“, wollte jetzt Meyrin wissen.

„Alle, von denen ich die Daten habe, also Freedom, Justice, Akatsuki, Strike Rouge, Duel, Buster, Strike, Blitz und Aegis. Alle, außer die letzten drei sind mit Kennwörtern gesichert, damit nur die Piloten die Simulation nutzen können.“

Er vergas absichtlich Final Destiny zu erwähnen. Immerhin sollte das eine Überraschung werden und es war noch nicht sicher, ob sie ihn auch brauchen würden. Es schien, als überlegte Lunamaria eine Weile. „Darf ich in der Simulation Strike nehmen? Den wollte ich schon immer mal steuern. Er soll dem Impulse von der Funktionsweise sehr ähnlich sein.“

Kira nickte, bevor er auf den Bildschirm zulief und direkt daneben in ein Durchsagegerät sprach: „Stoppt mal die Simulation. Es möchte noch jemand mitmachen!“

„Och Menno, gerade, wo ich so gut bin!“, maulte Dearka.

„Du hast doch eh verloren.“, kam es jetzt vom Yzak.

Der Bildschirm wurde schwarz. Kira winkte die ältere Schwester zu sich und setzte sie in eines der Cockpit für die Simulation. Dann stellte er ihr die Einheit ein. Auf dem großen Bildschirm erschienen Buster, Duel und Strike.

„Viel Spaß. Und lass dich von den beiden nicht fertig machen.“

Murdock benutzte die Durchsage. „Hey Mädchen, blamier unseren Strike nicht, hast du gehört!“

Lunamaria starrte Kira gespielt aufgebracht an. „Überall ist es das selbe, egal, wo man ist! Immer unterschätzen sie mich, nur weil ich eine Frau bin!“

Kira lachte. „Dann beweise ihnen einfach das Gegenteil.“

Dann senkte er seine Stimme. „Dieser Strike ist etwas anders, als der der Erdallianz. Er ist mit Deflektoren ausgestattet, genau wie die anderen vier Einheiten.“

„Wieso sagst du mir das?“

„Sieh es als kleinen Bonus. Welche Bewaffnung hättest du gern?“

„Sword.“

Kira nickte und stellte auch den Rest noch ein, dann lief er zurück zum Bildschirm. Der Kampf begann.

„Hey Mädchen, wenn-“ Dearka konnte es einfach nicht lassen!

„Was dagegen, dass ich eine Frau bin?“

„Wenn du nicht mehr kannst, Mädchen, sag bescheid. Dann gehen wir es langsamer an.“

„Ich heiße nicht Mädchen! Mein Name ist Lunamaria! Und falls du es schon vergessen hast, ich trage rot!“

Die gesamte Crew lachte, auch Kira. Die Frau ließ sich einfach nichts gefallen. Da hatte Dearka ja genau den richtigen Trainingspartner gefunden.

Meyrin stellte sich zu Kira. „Onee-chan ist einfach unglaublich. Ich hätte mich das nicht getraut. Dazu fehlt mir einfach der Mut.“

Kira lächelte. „Ich war früher auch mal ein Feigling. In der Grundschule musste mich Athrun immer vor den anderen beschützen.“

Überrascht starrte das Mädchen ihn an. „Du?“

Freedoms Pilot nickte, bevor er das Thema wechselte.

Die junge Frau hatte Buster gerade einen Arm abgetrennt.

Dearka meckerte vor sich hin. „Die Schonfrist ist vorbei. Jetzt machen wir Ernst!“

Einige aus der Crew lachten. „Das kommt davon, wenn du Frauen unterschätzt!“, rief Shiho.

„Deine Schwester ist echt gut. Sie kommt fast an das Original heran.“

„Findest du?“

Kira nickte. „Einem außenstehenden würde wahrscheinlich nicht mal ein Unterschied auffallen.“

Meyrin seufzte. „Das liegt daran, dass er und Impulse sich so ähnlich sind.“

„Das mag schon sein, aber nur deswegen muss sie Strike noch lange nicht so gut steuern können.“

Mwu klopfte Kira von hinten auf die unverletzte Schulter. „Da macht dir aber jemand ziemlich Konkurrenz!“

„Mwu-san!“, beschwerte Freedoms Pilot sich.

Dieser lachte nur. „Pass auf, dass sie dich nicht übertrifft!“

Kira wusste, der Oberst scherzte nur. Im Grunde genommen war es ja unmöglich, besser zu sein als er, auch wenn sich Kira manchmal wünschte, es wäre nicht so. Aber er konnte einfach nicht verstecken, wer er wirklich war. Nur Lacus und Mwu La Fllaga wussten bescheid. Es grenzte an ein Wunder, dass noch keiner aus der Crew dieses Geheimnis herausgefunden hatte. Oder wussten es einige bereits und sagten nur nichts?